

Mitteilungen 1987
Heimatverein Coesfeld

Coesfeld, am 20. Febr. 1987

E i n l a d u n g

Gemäß § 9 unserer Satzung laden wir Sie hiermit zur ordentlichen Mitgliederversammlung ein

zu Montag, den 23. März 1987
um 20 Uhr ins Kettelerhaus Coesfeld.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und Berichte der Leiter der Fachgruppen
3. Aussprache
4. Kassenbericht und Entlastung
5. Neuwahlen des Vorstandes, des Beirates und der Kassenprüfer
6. Dia-Vortrag von Herrn Dr. H. Wilde "Geschichte der Post in Coesfeld"

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Heimatverein Coesfeld e.V.
Der Vorstand

Vennes
Vorsitzender

Coesfeld, meiner Jugendträume

Coesfeld, meiner Jugendträume
Altertrauer sicherer Hort!
Von dem Kranz der Lindenbäume
Stilumhegter Heimortort!
Wo die Berkelwellen springen,
Bleibt der Wandrer lauschend stehn,
Hört geheimnisvolles Klängen
Durch die Lindenwipfel gehn.

Altersgraue Steine weben
Nebelbilder zu dem Sang.
Doch die Schattten, sie entschweben
Vor dem Feiertlockenklang.
Wetterfeste Türme blicken
Friedlich heut' auf alte Pracht,
Und auf hohen Berkelbrücken
Hält St. Nepomuk die Wacht.

Seh' von fern ich deine Türme,
Wird's so wohlilig mir ums Herz.
Fliehend, daß dich Gott beschirme,
Schwingt mein Lied sich himmelwärts.
Zu dem heimatlichen Herde
Treibt's mich immer wieder fort,
Coesfeld, Stadt auf roter Erde,
Du geliebter Heimortort!

- Natz Thier -

Und es raunt von alten Tagen,
Von der Hanse stolzem Glanz,
Von der Feme finstren Klagen,
Von des Krieges blut'gem Tanz.
Streiter ziehn gen Süd und Norden
Auf des Bischofs Bernhard Wink,
Und Kord Kamphus Räuberhorden
Gelstern her vom nahen Brink.

Und es geht ein festlich Singen
Über Helde, Tal und Bach,
Wo des Bürgers redlich Ringen
Schützt vor Not und Ungemach.
Alte Lieder hör' ich schallen
Durch die Gäßchen voller Reiz,
Fromme Pilgerscharen wallen
Zu dem ursprungdunklen Kreuz.

Herausgeber: Heimatverein Coesfeld e.V.

Am Fredesteen 33, D 4420 Coesfeld

Bankkonto: 45.000.320 - Sparkasse Coesfeld
(Blz. 401.545.30)

Ausgabe März 1987 - Nr. 5

Bericht des Vorstandes

Hinter uns liegt ein erfolgreiches Jahr 1986. Erneut stieg die Zahl der Mitglieder, und wie im Vorjahr gab es eine rege Beteiligung an den angebotenen Programmen sowie eine verstärkte Aktivität in allen fünf Fachgruppen.

Nach der Berkelelfahrt im Jahre 1985 führte uns unser Stadtarchivar Ludwig Frohne diesmal entlang der Dinkel über Nienborg-Heek, Gronau in unser Nachbarland Holland. Oldenzaal und Schloß Singraven an der Dinkel waren lohnenswerte Ziele, die das Bewußtsein vieler Gemeinsamkeiten beiderseits der Grenze vermittelten. Grenzüberschreitende Flüsse haben auch einen verbindenden Charakter!

'Besuch beim Nachbar'. Unter diesem Motto stand unser Besuch beim Heimatverein Osterwick. Unser Anliegen, den Nachbarn und seine Besonderheiten besser kennenzulernen, wurde zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. Per Bus und mit dem Rad fuhren rd. 50 Mitglieder mit und waren überrascht sowohl von den zahlreichen Sehenswürdigkeiten wie von der freundlichen Aufnahme. In bester Erinnerung wird allen die Volkstanzgruppe Osterwick bleiben, deren Tänze in alten Trachten eine Augenweide waren.

Geplant war im vergangenen Jahr ein Vortrag von Dr. Kirchhoff über die Kluchten in Coesfeld und die Bedeutung der Nachbarschaften. Leider mußte dieser Vortrag entfallen. Zur Freude vieler Mitglieder gelang es, Prof. Dr. Peter Berghaus, bis 1984 Direktor des Landesmuseums in Münster, für einen Vortrag über Christoph Bernhard von Galen zu gewinnen. Ein volles Kettelerhaus zeigte, wie groß das Interesse an diesem "Blick zurück in Coesfelds Geschichte" war.

Diese Fachreferate sollen in 1987 fortgesetzt werden mit einem Dia - Vortrag von Herrn Alfons Altkemper über wertvolle Bauten in Coesfeld.

Der Vorstand setzte sich mit einer Reihe von Beratungspunkten auseinander. U.a. standen an:

- a) Veranstaltungen im Heimatverein
- b) Beiträge für das Kreisjahrbuch
- c) Vorschläge für Benennung von Straßen in Coesfeld
- d) Nutzung des Natz-Thier-Hauses an der Pfauegasse
- e) neues Heimatmuseum
- f) Restaurierung des Vagedes-Epitaphs und des Darpe-Grabes
- g) Kreisheimattag in Dülmen
- h) AB-Maßnahme für wichtige heimatpflegerische Aufgaben unserer Stadt, die vom Arbeitsamt finanziert werden

Sie sehen, an Arbeit mangelte es nicht; sie konnte aber geleistet werden, weil alle Vorstandsmitglieder bereit waren, ihren Teil beizutragen im Interesse des Gesamtvereins.

Nun zu den Fachgruppen

1) Fachgruppe Geschichte unter Leitung von Herrn Heinrich Brambrink

Dieser Fachgruppe gehören 24 ständige Mitglieder an, die sich im Berichtsjahr neunmal im Stadtarchiv trafen. Schwerpunkte der Arbeit sind Fragen der Stadtgeschichte und die Ergebnisse der neuesten Forschung. Besonderes Augenmerk richtete man auf die Zeit Coesfeld zwischen 900 und 1197. Zwei wissenschaftliche Arbeiten, einmal von Frau Barbara Moers über die Stadtrechtsverleihung und von Wolfgang Fedder über die Sprache der Coesfelder Urkunden von 1340 bis 1425 waren wertvolle Hilfen für die Fachgruppenarbeit. Des Weiteren referierte Frau Maria Heine über die Methoden und die Ergebnisse der Hausforschung, die sie am Beispiel des Overhagen-Hofes in Flamschen darstellte. Dr. Sodmann aus Billerbeck referierte dann über Namen im Feld und Flur, eine bedeutsame Quelle für Geschichte, Volkskunde und Heimat Sprache. Der Heimatverein wird versuchen, zur Archivierung des altensprachgutes eine AB-Maßnahme genehmigt zu bekommen. Ein Gespräch mit dem Heimatverein Vreden, wo solches schon gelaufen ist, wurde bereits vereinbart.

Auch die jüngste Heimatgeschichte kam nicht zu kurz. Der Leiter der Fachgruppe referierte z.B. über Hugo Oppenheimer und Franz von Papen.

Die Fachgruppe Geschichte im Heimatverein Coesfeld ist sich einig darin, das zum großen Stadtjubiläum in 1997 - in 10 Jahren also - die Stadtgeschichte neu geschrieben werden sollte. An einer intensiven Mitarbeit wird ganz sicher nicht mangeln.

2) Fachgruppe Volkstum- und Mundartpflege unter Leitung von Herrn Franz Roesmann

Se is nao nich daut, usse plattdütske Spraak,
Män faken dann slöpp se, will wacker maekt wärn.
Dann rööpp man de Idee, kuemt s' ut männigen Hook,
Un platt wätt dann küert, dat et Spaß mäck to hörn.

Diese Zeilen sagen schon das Wesentliche über die "Arbeit" im plattdeutschen Kreis des Heimatvereins, wenn man überhaupt von Arbeit sprechen kann. Eher sind es Entspannung und gemütliche Atmosphäre, die die Abende auszeichnen, vor allem aber die Liebe zur plattdeutschen Sprache, die jene Atmosphäre aufkommen läßt.

Als der neue Vorstand des Heimatvereins die Gründung einer Fachgruppe "Plattdeutsch" anregte und am 7.12.1982 ein kleiner Kreis sich zum ersten Mal traf, rechnete kaum jemand damit, daß die zweimonatlich stattfindenden Abende sich solch großer Beliebtheit und solch starken Zuspruchs würden erfreuen dürfen. Daß sie zu einer beliebten Veranstaltung des Heimatvereins geworden sind, mögen folgende Zahlen aus dem Jahre 1986 belegen:

1. Abend	7.2.1986	=	90 Teilnehmer
2. "	4.4.1986	=	120 "
3. "	6.6.1986	=	80 "
4. "	1.8.1986	=	120 "
5. "	3.10.1986	=	100 "
6. "	5.11.1986	=	130 "

Am 6. März dieses Jahres konnte der plattdeutsche Kreis ein kleines Jubiläum feiern. Er traf sich zum 25. Mal am Herdfeuer. Und zum 4. Mal veranstaltete er einen großen Heimatabend im Kettelerhaus. Jedesmal konnte diese Veranstaltung, deren Programm fast ausschließlich von Mitgliedern der plattdeutschen Fachgruppe bestritten wird, vor vollem Haus über die Bühne gehen.

Der nächste Heimatabend ist für den 6. November 1987 geplant. So können wir also noch einmal behaupten:

Se is nao nich daut, usse plattdütske Sprack.
 So gähn wäit se kiert noch, dao sin wi us ennig.
 Un all, wel iähr gähn äs wier lustern willt, rao'k:
 Kuemt auk äs an't Härdfeer, dao wäit se lebennig.

3) Fachgruppe Natur- und Landschaftspflege unter der Leitung von Frau Gertrud Kirchhoff

Wie im vorigen Jahr hat Herr Heinrich Völker auch im Jahre 1986 wieder interessante Routen für die Rad- und Fußwanderungen erarbeitet. Für die Fußwanderungen bieten sich immer wieder neue Wege in Sirkfeld, Stevede und Harle an. Die Radwanderungen führten nach Merfeld, Darfeld, Tungerloh - Capellen und zur Dinkelquelle und Barenburg. Im September fuhr eine Gruppe von 25 Radlern nach Osterwick zum Treffen mit dem dortigen Heimatverein. Die Teilnehmerzahlen schwankten zwischen 20 und 32.

Im Anschluss an die Einrichtung eines Waldlehrpfades versuchten wir, den Wald, seine Aufgaben und die Probleme der Waldschäden in einer Ausstellung zu zeigen. Bei der Eröffnung konnten wir 40 Gäste begrüßen. Eine erfreuliche Resonanz fand die Ausstellung

bei den Coesfelder Schulen. Insgesamt 38 Klassen mit 792 Schülern und 44 Begleitpersonen konnten wir durch die Ausstellung führen. Die Gesamtbesucherzahl belief sich auf 1066 Personen. Das gibt uns Mut, auch in Zukunft weitere Ausstellungen zu planen.

Auf dem Waldlehrpfad fanden zwei Führungen statt. Leider bereitet uns der Waldlehrpfad große Sorgen. Die Zerstörungen haben weiter zugenommen.

Die Fachgruppe besteht zur Zeit aus 8 Personen. Um die Arbeit auch in Zukunft mit Erfolg leisten zu können, bitten wir um Mithilfe.

4) Fachgruppe Denkmalflege unter der Leitung von Herrn Hubert Kemna

Dieser Fachgruppe gehören acht Heimatfreunde an. Die Bestandsaufnahme aller Coesfelder Bildstöcke wurde fortgesetzt. Die Erfassung im Bereich Stevede ist abgeschlossen, in Flamschen und Stockum nahezu fertig. Im Laufe des Frühjahrs 1987 sind alle Bildstöcke dann archiviert.

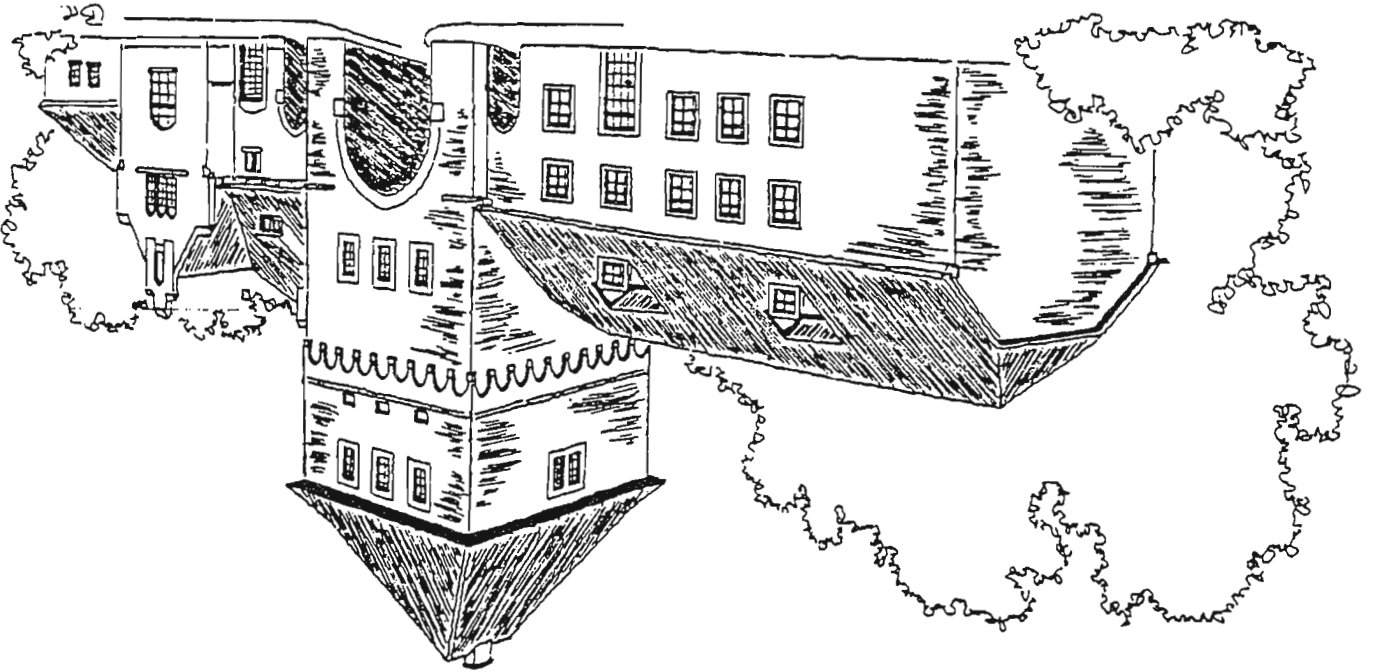
Anträge zur Restaurierung wertvoller Kulturdenkmäler wurden gestellt, so z.B. für die Antonius-Figur in Goxel und die Marienfigur an der Mühlenstraße.

Wir alle können uns schon jetzt freuen über eine Ausstellung, die diese Fachgruppe in Kürze durchführen wird, um ihre Jahresarbeit einer möglichst breiten Öffentlichkeit vorzustellen.

5) Fachgruppe Museum unter der Leitung von Herrn Franz-Josef Herding

Nach dem erfolgreichen Ausstellungsjahr 1985 half die Fachgruppe in 1986 mit bei der Zusammenstellung der Wald - Ausstellung unter der Federführung von Frau Kirchhoff.

WALKENBRÜCKENTOR MIT STADTMUSEUM



15 Mitglieder unseres Vereins stehen jeden Sonntag zur Verfügung, um interessierten Bürgern den Besuch des Heimatmuseums zu ermöglichen. Besonders interessiert zeigte man sich an den fortschreitenden Bauarbeiten des neuen Heimatmuseums. Es ist nahezu fertiggestellt und soll in diesem Jahresbericht ein wenig näher beleuchtet werden.

Wir sind der Kreishandwerkerschaft Coesfeld sehr dankbar dafür, daß sie uns bei der Realisierung des Neubaus so großzügig geholfen hat, wurde doch der gesamte Bau zum Ausbildungsprojekt für angehende Handwerker erklärt und mit besonders großer Sorgfalt und meisterlichem Können erstellt. In Abstimmung mit dem Westf. Museumsamt hat Frau Lambeck, die als AB-Kraft 13 Monate bei der Stadt beschäftigt war, ein Drehbuch für die Einrichtung des neuen Museums geschrieben. Dieses Drehbuch hat weithin große Anerkennung gefunden. Es befaßt sich ganz konkret mit der Nutzung aller Räumlichkeiten des neuen Gebäudes und des vorhandenen Nebengebäudes. Als besonders vorteilhaft wird die kombinierte Verwendung der neuen und der alten Räumlichkeiten in dem Gesamtkomplex des Walkenbrückenturmes herausgestellt.

Seit dem 1. Febr. 1987 ist Frau E. Valentowicz als AB-Kraft tätig und hat den Auftrag, das neue Museum nunmehr einzurichten, und das wieder in Zusammenarbeit mit dem Museumsamt und der Fachgruppe Museum. Erste Gespräche haben bereits stattgefunden.

Die Gesamtfläche des neuen Museums beträgt ca. 300 qm. Diese Fläche setzt sich zusammen aus den drei Geschossen des Neubaus sowie aus den Räumen des Altbaus.

Im Erdgeschoß soll in dem großen Raum, in den bereits ein Herdfeuer eingebaut wurde, das Leben und Wohnen des 18. und 19. Jahrhunderts dargestellt werden. Die vor-handenen Möbel bieten die Möglichkeit, Wohnraumsituationen nachzustellen. Weitere Themen in diesem Raum werden die typische Coesfelder Kleidung sein sowie die Technik des Blaudruckes. Der Eingangsbereich ist als Informationszentrum vorgesehen. Hier könnte z.B. ein fahrbares Info- und Ausstellungsregal aufgestellt werden.

Das Obergeschoß ist vorgesehen für die Darstellung der Coesfelder Stadtgeschichte. Präsentiert werden sollen:

- Vorgeschichte der Stadtwerdung und Stadtrechtsverleihung
- Anfänge und Entwicklung der städt. Verfassung
- Handel und Gewerbe: Hansezeit - Gilden
- Coesfeld als Stützpunkt der Gegenreformation
- die spanischen, kaiserlichen und hessischen Besatzungen
- Residenz des Landesfürsten Chr. Bernh. von Galen
- Klöster, Stiftungen, soziale Einrichtungen
- das Schulwesen der Stadt

Zu diesen Themen passen auch die sakralen Kunstgegenstände, die sich in Coesfeld befinden.

Im Dachgeschoß des Neubaus sollen die Themen der neuesten Geschichte Coesfelds Berücksichtigung finden:

- Aufwärtsentwicklung der Coesfelder Industrie durch die verschiedensten Fabrikgründungen
- Anbindung Coesfelds an das Schienennetz der Eisenbahn
- Siedlungstätigkeit, die Entstehung der typischen Fabrikssiedlungen

Geplant ist, die Wohnverhältnisse in einer Coesfelder Arbeiterfamilie zu zeigen. Dafür fehlen noch einige Objekte wie Tisch, Stühle, typischer Wandschmuck, Emaillegeschirr. Auf die Mitarbeit des gesamten Heimatvereins sind wir bei der Besorgung dieser Ausstellungsstücke dringend angewiesen.

Schließlich soll hier im Dachgeschoß die Zerstörung unserer Stadt im zweiten Weltkrieg dokumentiert werden; dazu der Wiederaufbau und der Ausblick auf "Coesfeld heute".

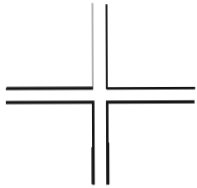
Die angrenzende "Städtische Turmgalerie" soll nicht in das räumliche Konzept des neuen Heimatmuseums mit einbezogen werden, sondern auch weiterhin für Kunstausstellungen genutzt werden. Rund sechs Monate im Jahr stehen die Räume aber für besondere Museumsausstellungen zur Verfügung. Zusammen mit dem Obergeschoß des Altbaus erhalten wir optimale Bedingungen für wechselnde Ausstellungen.

Das Erdgeschoß wird die umfangreiche geologisch - paläontologische Abteilung sowie die Exponate der Ur- und Frühgeschichte aufnehmen. Für die weiteren Räume des Erdgeschoßes ist die Einrichtung von Magazin- und Werkstatt-räumen vorgesehen.

Um alle Arbeiten fachgerecht durchführen zu können, kann das Museum erst im letzten Quartal dieses Jahres eröffnet werden. Gut Ding will halt Weile haben!

Viele Mitglieder haben auch im Jahre 1986 die vielfältigen Aufgaben unseres Heimatvereins mitgetragen, ansonsten wäre soviel erfolgreiche Arbeit nicht möglich gewesen. Dafür bedankt sich der Vorstand bei allen Mitgliedern und wünscht sich auch für das Jahr 1987 eine aktive Mitarbeit bei unserer schönen Aufgabe, Heimatbewußtsein immer wieder zu wecken.

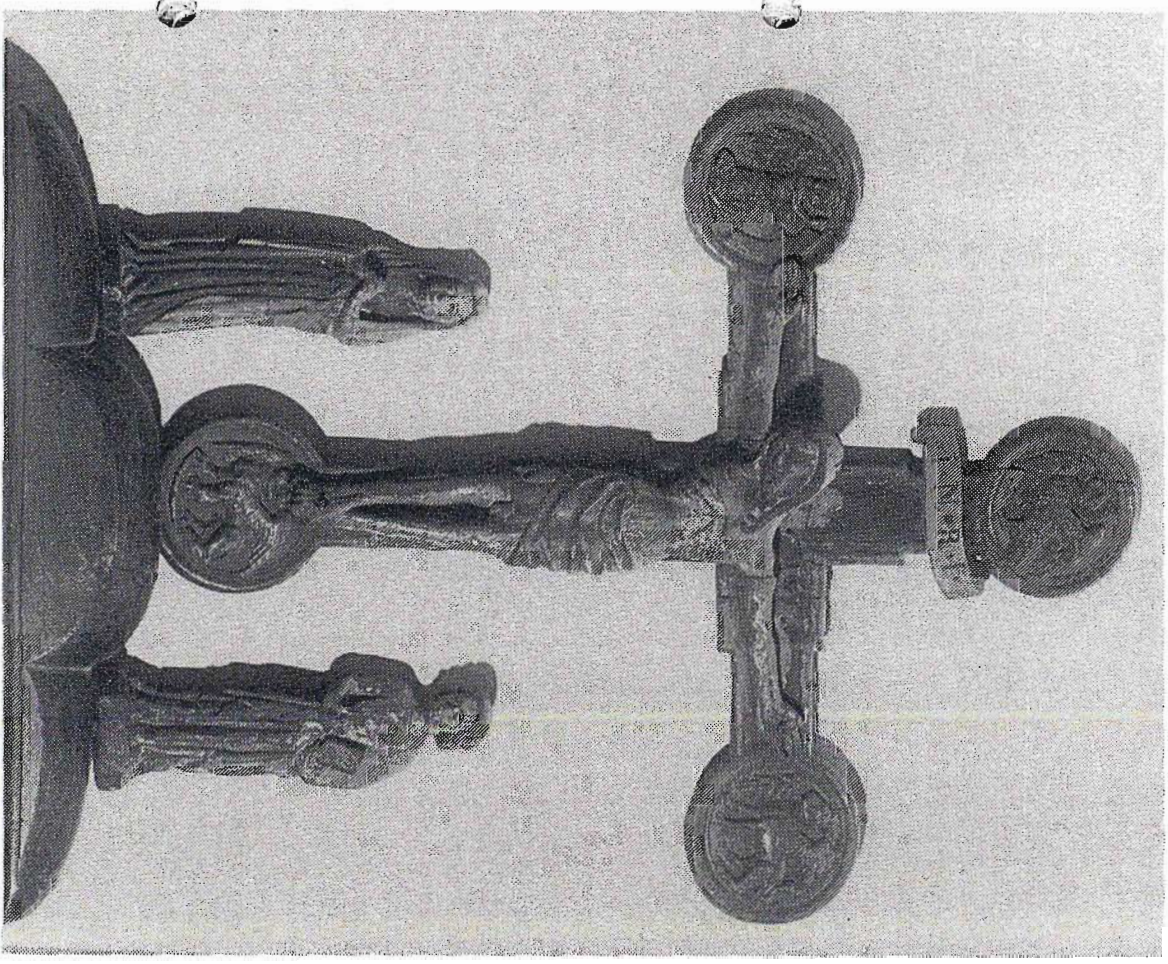
Vennes
Vorsitzender



Im vergangenen Jahr gingen folgende
Mitglieder für immer von uns:

Anni Hansen	Loddeallee 6
Fritz Kösters	Kiebitzweide 15
Hubert Schütterert	Stockum 12
Maria Sielemann	Ritterstr. 11

Wir werden das Andenken an diese
Verstorbenen in Ehren halten.



Vortragkreuz in St. Jakobi

mit Maria und Johannes und Evangelistensymbolen
a.d. Zeit um 1200, zerst. 1945
(1,13 m hoch und 0,94 m breit)

Folgende Heimatfreunde haben sich 1986 uns
angeschlossen:

Bense, Emma	Burenstock 21
Borgert, Hans	Bahnhofstr. 40
Bladeck, Wolfgang	Südwall 4
Brinks, Werner	Kalksbeckerweg 136
Bücker, Hedwig	Wahrkamp 29
Brüning, Josef	Osterwicker Str. 90
Eger, Maria	Brockhuesweg 4
Föcking, Gertrud	Kettelerstr. 9
Eckert, Edith	Am Wasserturm 47
Gentes, Toni	Bahnhofstr. 50
Hemker, Maria	Kettelerstr. 11
Henkens, Henny	Grüner Winkel 8
Helming, Hannelore	Stadtwaldallee 3a
Hüwe, Bernhard	Jakobiwall 5
Kl. Jäger, Toni	Kl. Hessling Str. 8
Kleine-Arndt, Heinrich	Kl. Hessling Str. 6
Kortmann, Ernst	Rekener Str. 41
König, Raimund	Druffelsweg 17
Lütke Sunderhaus, Aloys	Münstersteinweg 17
Müller, Alfred	Stadtwaldallee 18a
Niëns, Hermann	Winkelstr. 2
Ochtrup Leni	Burgring 9
Nienkemper, Annette	Reinlingstr. 44a
Peirrick, Sophia	Gartenstr. 5
Rothers, Bernhard	Antoniusstr. 17
Scharlau, Rudolf	Ottoweg 6
Schulz, Elli	Indehell 11
Staubermann, Heinz	Eschenweg 6
Streffing, Heinz	Feldweg 13
Stricker, August	Adolf Meyer Str. 17
Warmers, Bernhard	Buchholzweg 8

Unterstützen Sie den Heimatverein,
indem Sie ein neues Mitglied werben.

Unser Heimatdichter Natz Thier

Er hat seine Heimatstadt Coesfeld in Gedichten,
Liedern und Volksstücken ernster und heiterer Art
besungen wie kein Zweiter: Heimatdichter Natz Thier
ist in Coesfeld unvergessen.

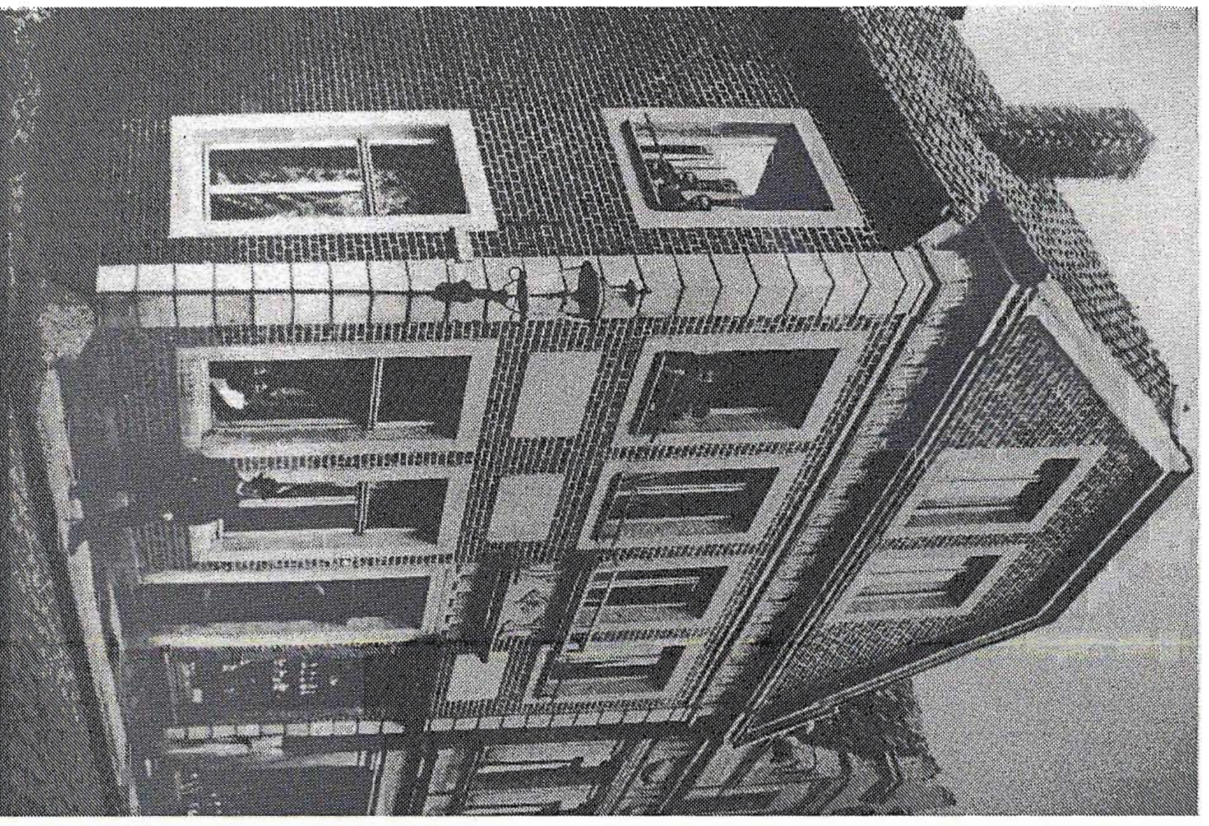
Hier wurde er am 20. November 1886 als Sohn des
Zinngießers Bernard Anton Thier geboren. Sein Ge-
burtshaus stand an der Ecke Letterstraße/Pfauen-
gasse. Auf dem Thier'schen Grundstück befindet sich
heute noch ein Haus, das einen kleinen Werkstatt-
boden der Einrichtung Haus Hall (Gescher) beherbergt.
Dieses Haus ist vor einigen Jahren der Stadt Coesfeld
vermacht worden mit der Auflage, in diesem Haus ein
Natz Thier-Museum einzurichten. Der Stadt Coesfeld
ist es ein Herzensanliegen, im Zusammenwirken mit
dem Heimatverein, dessen Ehrenmitglied Natz Thier
war, die Erinnerung an den großen Heimatdichter in
diesem Haus wachzuhalten. Die ersten Vorarbeiten
sind nun angelaufen, und wir dürfen uns freuen, in
Zukunft in Coesfeld ein Haus zu haben, in dem Leben
und Werk des Dichters unserer Coesfelder Heimat der
Öffentlichkeit in einem angemessenen Rahmen vorge-
stellt werden können.

Natz Thier wuchs in einer kinderreichen Familie in
seiner Vaterstadt Coesfeld auf und verlebte hier
glückliche Jugendjahre, die den Grund zu seiner
starken Heimatliebe legten. Seine aus tiefstem
Herzen gewachsene Liebe zu seiner Heimatstadt war
die Quelle für seine Gedichte, in denen er das
Coesfeld seiner jungen Jahre besungen hat und die
in dem kleinen Buch: "Min Kinnerwunderland" gesam-
melt sind. Seinem geliebten Coesfeld ist Natz Thier
stets treu geblieben. Immer wieder kehrte er nach
Coesfeld zurück. In einem seiner Lieder sprach er
vielen Coesfeldern in der Fremde aus dem Herzen mit
den Worten: "Einmal im Jahre, da muß ich dich sehn!"
Unvergessen sind die vielen Abende, an denen Natz
Thier vor Tausenden begeisterter Heimatfreunde

seine Gedichte und Lieder zu Gehör brachte. Seine Verbundenheit mit seiner Heimat äußerte sich in seiner Anteilnahme an der Pflege des alten Coesfelder Brauchtums wie Schützenfesten, Nachbarschaftsfesten und Wiedersehensfeiern der Abiturienten und fand besonderen Ausdruck in seinem Wirken in der Karnevalsgesellschaft "Die lachende Heimat", deren Mitbegründer und erster Präsident er war.



Nach dem Abitur in Coesfeld und dem Studium an der Technischen Hochschule in Aachen war Natz Thier bei der Reichsbahndirektion Köln und später bei der Bauleitung der Reichsautobahnen als Oberbaurat tätig, wo er maßgebend bei der Planung und dem Bau mehrere



Das Geburtshaus von Natz Thier
an der Ecke Letterstr./Pfauegasse

Autobahnen beteiligt war. Nach dem Kriege stellte er sich seiner Vaterstadt zur Verfügung und leitete den Wiederaufbau des nahezu ganz zerstörten Coesfeld in die Wege. Nach einigen Jahren beruflicher Tätigkeit kehrte beim Wiederaufbau der Autobahnstrecke er 1951 nach seiner Pensionierung seinen Wohnsitz in Coesfeld. Natz Thier starb am 31. Oktober 1957. Die Erinnerung an ihn, an seinen Humor, an seine Heimatliebe ist in Coesfeld lebendig geblieben.

Am bekanntesten wurde Natz Thierin seinen plattdeutschen Theaterstücken, die von Laienbühnen gespielt wurden: "Moders Naolaot", "Möllers Drüksken", "Up Baunenstrunks Iärwe", "Wu is dat met Siska", ein Stück, das zur 750-Jahrfeier der Stadt Coesfeld im Jahre 1947 zur Uraufführung gebracht wurde und weit über zehntausend Aufführungen erlebte. Mit diesen Volksstücken hat Natz Thier weit über seine engere Heimat hinaus Anerkennung und Freunde gefunden.

Dem Heimatverein ist es ein besonderes Anliegen, Natz Thier und sein Werk den Coesfeldern unserer Zeit bekannt zu machen. Alle Heimatfreunde werden freundlichst gebeten, Erinnerungsstücke an Natz Thier (Bücher, Fotos u.a.) dem Heimatverein zur Verfügung zu stellen, damit sie im Natz Thier-Haus demnächst Aufstellung finden können.

In 1987 sind folgende Veranstaltungen geplant:

- 1.) Jeden 4. Samstag im Monat
Rad- oder Fußwanderung
Treffpunkt 14 Uhr am Walkenbrückentor
- 2.) 28. Mai 1987 - Ganztägige Fahrt entlang
der Vechte unter Leitung von Herrn Frohne
- 3.) Besuch beim Heimatverein Havixbeck
- 4.) Im Okt 1987 - Vortrag von Herrn Allkemper
- 5.) Führungen über den Waldlehrpfad
- 6.) 6. Nov. 1987 - Heimatabend im Ketteierhaus
- 7.) Eröffnung des neuen Heimatmuseums

Die genauen Termine werden in den Tageszeitungen rechtzeitig bekanntgegeben.

Coesfelder Zeitzeichen
(gesammelt von W. Lorenz)

Am 8. Juli 1651 verlassen die Hessen die Stadt Coesfeld, die sie seit 14. Februar 1633 besetzt gehalten hatten. - - -

Am 14. Juli 1651 hält Bernard von Galen einen glänzenden Einzug in die von den Hessen befreite Stadt Coesfeld. - - -

Am 17. Juli 1655 legt Bernard von Galen den Grundstein zu seinem Schloß auf der Citadelle. Anwesend waren die Ritterschaft, die Drostten aus den benachbarten Ämtern und General von Neumund, der die aufgestellten Truppen befehligte. Unter den Grundstein wurde eine silberne Tafel mit Inschrift eingemauert. - - -

Am 5. Juli 1834 erscheint das erste Wochenblatt der Kreise Coesfeld, Borken, Ahaus. Verlag und Druck: Buch- und Kunsthandlung Riese und B. Wittneven. Der Vorläufer der Allgemeinen Zeitung. - - -

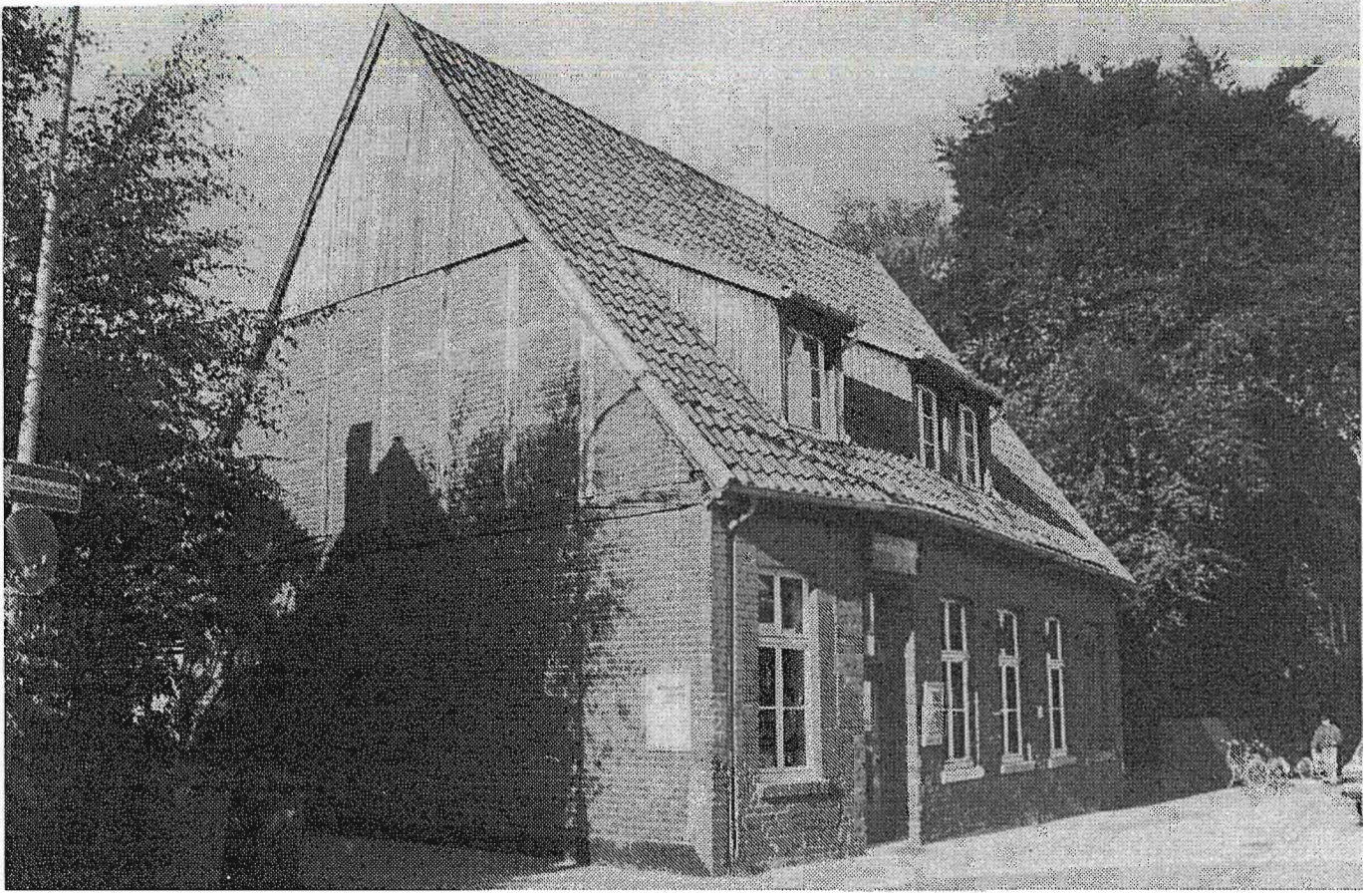
Am 21. Juli 1849 annonciert die Fleischerei Th. Niemery Paderborner - Hammelfleisch, das Pfund zu 2 Silber Groschen = 20 Pfennig. - - -

Am 20. Juli 1843 eröffnet der Coesfelder Magistrat unterhalb der Reiningmühle an der Berkel einen Badeplatz. Der Badeplatz für das Publikum wurde durch zwei Pfähle in der Berkel gekennzeichnet. Das Baden an anderen offenen und freien Plätzen ist bei gesetzlicher Strafe untersagt. - - -

Am 29. Juli 1850 gibt die Borromäus-Bibliothek bekannt, daß die Bücherei eröffnet ist und der Bibliothekar Kaplan Niemann über 164 Bücher verfügt. Eine weitere bedeutende Büchersendung wird erwartet. - - -

Am 9. Juli 1864 zeigt Herr Franz Berg auf dem Mühlentplatz in Coesfeld ein große Kunst-Panorama. Zum erstenmal wird die Erstürmung der Düppeler-Schanzen in Schleswig am 18. April 1864, das Gefecht bei Missunde, die Schlacht bei Garrolingen in Polen und die Gefangennahme des General Garibaldi in Italien sowie mehrere Landschaften aus Nord- und Südamerika gezeigt. - - -

Ab 15. Juli 1850 fährt Hermann Kras aus Coesfeld zweimal in der Woche, Dienstags und Freitags mit dem 17 Personenfassenden Pferdeomnibus nach Münster. Abfahrt 6.00 Uhr Rückfahrt ab Münster 18.00 Uhr. Preis für eine Fahrt 15 Silber Groschen = 1.50 Mark.



Natz-Thier-Gedächtnisstätte

